

Der „Mühlengarten“ grünt durch

Kreis sieht zunehmendes Interesse an Produkten aus der Region und an regionaler Vermarktung

■ Kreis Minden-Lübbecke (-sl-). Noch bis zum kommenden Sonntag hat die Grüne Woche in Berlin ihre Pforten geöffnet. Die weltweit größte Agrarmesse nutzt neben Niedermehnen und Tonnenheide auch der Kreis Minden-Lübbecke, um sich als „Leader plus“-Region vorzustellen. Das Interesse daran ist groß.

Seit kurzem ist der Mühlenkreis bei der EU-Initiative „Leader plus“ an Bord. In Berlin stellt sich Minden-Lübbecke derzeit gemeinsam mit den Regionen Saale-Unstrut und Rhön vor.

Hinsichtlich der nachhaltigen Dorfentwicklung beschreiten Niedermehnen und Tonnenheide nach Angaben von Rainer Riemenschneider von der Kreisverwaltung neue Wege.

„Und das ist die Schnittmenge mit Leader plus.“ Einzelne Leader-Projekte würden wie Zahnräder ineinander greifen. „Es ist aber auch wichtig, dass es Leute gibt, die die Projekte mittragen.“

Der Kreis, hinsichtlich der EU-Initiative ein Neuling, sei eine der drei deutschen Leader-Regionen ausgewählt worden, die sich in Berlin vorstellen.

Das ist nach Einschätzung Riemenschneiders schon eine Besonderheit. „Welche Region ist



Bitte zugreifen: Der Kreis Minden-Lübbecke stellt sich in Berlin gemeinsam mit zwei anderen „Leader plus“-Regionen vor. Das Team um Hartmut Heinen und Rainer Riemenschneider präsentiert bis Sonntag auch Produkte aus dem Kreis.

FOTO: JOERN SPREEN-LEDEBUR

auf der Messe sonst so stark vertreten“, sagte Riemenschneider mit Hinweis auf die Stände des Kreises und von Niedermehnen und Tonnenheide.

Die Minden-Lübbecker präsentieren noch bis Sonntag Produkte aus der Region. Glas aus Gernheim ist ebenso dabei wie landwirtschaftliche Produkte.

Die werden unter der Bezeichnung „Mühlengarten“ vermarktet und diese Vermarktung entwickelt sich laut Riemenschneider sehr positiv. Betriebe wie etwa der Holzhauser Obsthof Wickemeyer oder der Tonnenheider Spargelhof Winkelmann nutzten das Zeichen. Um es verwenden zu können, müssten al-

lerdings strenge Auflagen erfüllt werden. Die Produkte müssen natürlich aus dem Mühlenkreis stammen und diverse Qualitätskriterien wie Frische und kontrollierten Anbau erfüllen.

Das Nutzungsrecht für das „Mühlengarten“-Zeichen nutzen nach Angaben Riemenschneiders derzeit zwölf Betrie-

be im Kreisgebiet. Betrachte man aber die Zahl der Erzeuger, seien mehr als die zwölf Betriebe beteiligt. Die Tendenz sei hier steigend. Das zeige, dass regionale Produkte und die regionale Vermarktung gefragt seien. Nebeneffekt sei auch ein Synergieeffekt. „Man arbeitet schließlich gemeinsam.“

Am heutigen Dienstag wird sich der Kreis Minden-Lübbecke vorstellen und dabei besonders das LandArt-Festival in den Mittelpunkt stellen. Das hatte nach Einschätzung von Landrat Wilhelm Krömer im vergangenen Jahr die Erwartungen hinsichtlich der Besucherzahlen deutlich übertroffen.

Am morgigen Mittwoch, 22. Januar, stellen Riemenschneider, Luise Lahrmann aus Niedermehnen und Friedrich Winkelmann aus Tonnenheide Modelle zur Umnutzung ehemals landwirtschaftlicher Gebäude sowie die „Mühlengarten“-Regionalvermarktung vor.

Am Sonntag, 26. Januar, steht zum Finale der Bund-Länderschau noch einmal ein Beitrag aus dem Lübbecke Land auf dem Programm. „Letzten Dienstag in der Oberbauerschaft Büttendorf...Szenen aus der Provinz“ heißt das Programm mit der Büttendorfer Figurenbauerin Karin Müller.